

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein Reise-Gespräch von dem Wege zur Seligkeit, zwischen einem Reisenden und Wegweiser vor mehrern Jahren gehalten

Bogatzky, Carl Heinrich

Halle, 1773

VD18 13036629

Täglich Lied eines Landmannes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195797



Täglich Lied eines Landmannes.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2c.

Wir sind auf Erden fremde Gäste,
Wir gehn nur eilend durch die Welt,
Und bauen doch allhier so feste,
Wir pflügen und besä'n das Feld,
Und wo wir ewig sollen seyn,
Da bauen wir so wenig drein.

2. Wir baun die Erde für dis Leben,
Herr, laß uns auch im Himmel baun;
Laß nicht die Erd am Herzen kleben,
Daß wir auf dich nur sehn und traun;
und nicht auf das, was sichtbar ist,
Weil du allein der Schöpfer bist.

3. Es ist doch ja an deinem Segen,
Bey aller Müh und saurem Schweiß,
Allein nur alles recht gelegen,
Drum gib du uns erst Sorg und Fleiß,
Nur für dein Reich, für jene Ruh,
So fällt, was zeitlich ist, schon zu.

4. Wenn wir erst für die Seele sorgen,
Wenn das geschieht von Mann und Weib;
So sorgest du schon alle Morgen
Gewiß auch für den armen Leib,
Daß gar kein Nahrungsorgen-Stein
Uns darf zur Last zur Hinderung seyn.

5. Denn wie? Wie soltest du uns lassen?
Wenn wir dir nur recht kindlich traun,
Wenn